

FÜR PAUDORF

volkspartei
paudorf

Eggendorf - Höbenbach - Hörfarth - Krustetten - Maria Ellend - Meidling i.T. - Tiefenfucha

Jahrgang 21, Nr.1, März 2018



Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, geschätzte Familien, liebe Jugend!

Zunächst möchte ich mich bei allen herzlichst bedanken, die bei der Landtagswahl am 28. Jänner mehrheitlich (43,01%) auch in unserer Gemeinde der Volkspartei NÖ ihr Vertrauen geschenkt haben und somit

aufgezeigt haben, dass der Weg des **Miteinander** auch für unsere Gemeinde der Beste ist. Für unseren Bezirk wird weiterhin unser LAbg. Josef Edlinger die Interessen der Gemeinden im NÖ Landtag vertreten! Mit diesem Stimmverhalten haben Sie, liebe MitbürgerInnen, gezeigt, dass Sachlichkeit und Zusammenarbeit auch in Paudorf zu einem erfolgreichen Weg für Mensch, Arbeit und Wirtschaft führen!

In Kooperation mit einem sensationslüsternen Redakteur einer Lokalzeitung zog die SPÖ Paudorf eine beispiellose Schmutzkübelkampagne

gegen uns, die Volkspartei in Paudorf, auf. Wir wollen auf den folgenden Seiten ganz nüchtern die Tatsachen aufzeigen. Bilden Sie sich darüber Ihre eigene Meinung. Die Wahlen sind vorbei und ich hoffe, dass auch unsere politischen Mitbewerber wieder zur Sachlichkeit zurückkehren!

Wie schon 2016 wollen wir auch heuer wieder unsere Jungfamilien mit unserer **Sandaktion** unterstützen. Die ÖVP-Gemeinderäte beliefern Sie mit Spielsand der Firma Zöchbauer in bester Qualität – Anmeldung siehe letzte Seite dieser Zeitung.

Wir als Team der VP Paudorf sind auch weiterhin für Ihre Anliegen da und wünschen Ihnen allen einen schönen Frühling.

Ihr Martin Rennhofer



Keine Umweltverträglichkeitsprüfung für Steinbruch

auf Seite 2-3

Punschstand der ÖVP Paudorf

auf Seite 4

Gemeinsames Mittagessen mit Paudorfer Jungbürgern

auf Seite 5

Gefahrenzonenplan für Fladnitz und Höbenbach

auf Seite 7

Sanierung Nordwand und Erweiterung Ost Eine sachliche Darstellung der Fakten

GfGR Martin Rennhofer und Umweltgemeinderat GfGR Georg Härtinger informieren sich über die geplanten Vorhaben im Steinbruch der Firma Asamer Kies- und Betonwerke GmbH

Worum geht es wirklich bei den Projekten im Steinbruch?

Bereits am 2. Mai 2016 präsentierte die Firma Asamer Kies- und Betonwerke GmbH dem Gemeinderat die bei der zuständigen Behörde, der Bezirkshauptmannschaft Krems, eingereichten Projekte. Im Detail wurden die beabsichtigten Maßnahmen an der Nordwand und die Erweiterung im Osten besprochen. Die geschäftsführenden Gemeinderäte der ÖVP ließen sich auch persönlich durch den Projektant in die Einzelheiten einweisen. Fragen aus der Bevölkerung wurden besprochen.



Erweiterung im Osten

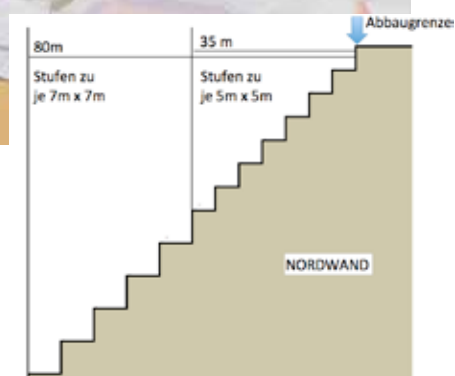
Im Osten ist eine Erweiterung im Ausmaß von 2,4 Hektar vorgesehen. Dies entspricht einer Fläche von ca. 40 bis 50 Meter Breite und einer Länge von 450 Metern. Als Ersatz für die gerodete Fläche wird auf einem angrenzenden Grundstück ein Wald neu aufgeforstet. Aufgrund der Geländeverhältnisse wird es dann in diesem Bereich zu



einer Absenkung von rund 15 Metern kommen.

Sanierung Nordwand

Die bestehende Nordwand liegt seit Jahren unbearbeitet brach und vermittelt einen rekultivierten Eindruck. Sie ist aber nicht stabil und es besteht die Gefahr von Hangrutschungen. Daher soll eine Sanierung vorgenommen werden. Dabei ist eine Abtragung des Gesteins geplant, die letztlich zu rund fünf bis sieben Meter breiten Terrassen führen soll, wobei die Höhe der Stufen ab der Mitte nach oben hin von sieben auf fünf Meter verringert werden soll. Auf jeder fertiggestellten Terrasse wird anschließend Humus aufgetragen und mit der Bepflanzung begonnen. Um zu gewährleisten, dass nicht über die bestehenden Abbaugrenzen hinweg gebaggert wird, werden die Ar-



beiten oben beginnen und sich nach unten fortsetzen.

Welche Umweltschutzbedenken gibt es?

An eine Änderung des derzeitigen Verfahrens zum Abbau des Gesteins ist bei den Arbeiten nicht angedacht. Es wird daher zu keiner Veränderung der bestehenden Belastungen mit Feinstaub, Lärm und Wasser kommen. Dies wurde auch durch den Verwaltungsgerichtshof in seinem Spruch vom 21. Februar 2018 so bestätigt. Dem zu Folge ist auch mit keiner Erhöhung des Verkehrsaufkommens zu rechnen.

Keine Umweltverträglichkeitsprüfung für Steinbruchprojekte in Meidling

Mit den Stimmen der SPÖ und FPÖ wurde mit öffentlichen Geldern bisher 12.075,00 Euro an Anwaltskosten finanziert obwohl bereits alle Fakten, die gegen eine Klage beim Verwaltungsgericht sprachen, bekannt waren.

Zu den geplanten Abbaumaßnahmen im Steinbruch hat bereits im Sommer 2016 eine Informationsveranstaltung für den Gemeinderat mit ausführlicher Darstellung durch die Firma Asamer stattgefunden. Allen Fraktionen wurde das Projekt bis ins letzte Detail erklärt. Das pikante an der Sache ist, dass bereits vor dem Gerichtsentscheid das gesamte Projekt vollinhaltlich sowie die Inhalte aller Gutachten bekannt waren und zum Teil öffentlich im Internet einsehbar sind. Und trotzdem hat die SPÖ wissentlich zumindest 12.075,00 Euro öffentlicher Gelder für Anwaltskosten mit den Stimmen der FPÖ ausgegeben. Zusätzlich verbreitete die SPÖ und die FPÖ eine irreführende Information an die Bevölkerung und diskreditierte den Umweltgemeinderat in einer Kampagne zum Schaden der ÖVP im Rahmen der NÖ Landtagswahl.

Keine Änderung im Abbauverfahren, daher keine Mehrbelastung der Umwelt.

So wie im Sommer 2016 wurde auch im Gerichtsverfahren dargestellt, dass es im Rahmen der geplanten Arbeiten im Steinbruch zu keiner Veränderung im Abbauverfahren kommen wird. Kernaussage der Beurteilung des Bundesverwaltungsgericht-

tes ist genau dieser Umstand. Daher ist eine Erhöhung der Belastungen, gemessen am derzeitigen Zustand nicht zu erwarten. Die Immissions- und Emissionswerte werden sich im erlaubten Ausmaß bewegen.

► **Keine erhöhte Feinstaubbelastung.**

► **Keine Lärmbelastung die über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen.**

► **Keine Beeinträchtigung des Grundwassers in Meidling.**

► **Kein zusätzliches Verkehrsaufkommen.**

Bereits im Dezember 2017, in der ersten Sitzung des Verwaltungsgerichtshofs zu der Causa Steinbruch Meidling, war mit den Einvernahmen der Sachverständigen klar, dass die gesetzlichen Grenzwerte für Lärm und Staub nicht überschritten werden und dass eine Belastung des Grundwassers nicht vorliegt.

Die beiden Abbauprojekte (Erweiterung Richtung Osten – 2,4 ha und Sanierung Nordwand – 3,8 ha) weisen gemeinsam eine Abbaufäche von 6,2 ha auf. Im Festgesteinsabbau liegt die Grenze für die ver-

pflichtende Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) bei 7,5 ha. Auch in diesem Punkt war bereits vor der Gerichtsverhandlung klar, dass die Forderung nach Durchführung einer UVP wenig Aussicht auf Erfolg haben wird.

Der durch den Bürgermeister selbständig vor Gericht ernannte „Berater der Gemeinde“, der Umweltaktivist Wolfgang Janisch, bekämpft mit seinem salzburger Anwalt - dem gleichen den die Markt-gemeinde für dieses Verfahren beauftragte - seit Jahren den Steinbruch und beeinträchtigt regelmäßig die Ergebnisse der durch Behörden beauftragten Gutachten. Mit dem jetzt abgeschlossenen Verfahren ist es der Bürgerinitiative (endlich) gelungen ein Verfahren vor einem Höchstgericht risikolos zu führen, denn die Kosten trägt die Marktgemeinde.

Eine Weiterführung des Verfahrens vor dem Verfassungsgerichtshof hat nur aufschiebende Wirkung. Die Gemeindeführung beabsichtigt daher jetzt, mit einem Sachverständigen an der Seite, ins Feld zu ziehen. Die Hauptaufgabe wird es sein, bereits bei der erwarteten Verhandlung vor Ort, auf die Einhaltung der gültigen Bestimmungen hinzuweisen und anschließend die Bescheide auf sachliche Richtigkeit zu prüfen, oder wie man aus SPÖ Kreisen hört, „zu bekämpfen“.

ÖVP-Punschstand 2017

Sammlung für die Werkstätte der Lebenshilfe im Hellerhof

Traditionell findet mitten im Advent in Paudorf der Punschstand der ÖVP statt. Auch am 15. Dezember wurde bis in die späten Abendstunden gegen eine Spende für die Lebenshilfe im Hellerhof

Punsch und Glühwein ausgeschenkt, Kekse verteilt und Leberkäse ausgegeben. Neben zahlreichen Paudorferinnen und Paudorfern besuchten auch die Bürgermeister und zahlreiche Gemeindeman-

datore der Nachbargemeinden den Punschstand. Bürgermeister Mag. Roman Janacek aus Bergern feierte seine Bestellung zum Bundesrat.



Heizungs-EKG: Pilotprojekt Gemeindeamt



Rund 80 % bestehender Heizungsanlagen werden nicht im Optimum betrieben und verbrauchen daher bis zu 30 % mehr Energie als eigentlich notwendig.

Das kostenlose Heizungs-EKG der Energieberatung

NÖ überwachte im Dezember die kommunale Heizungsanlage ein bis zwei Wochen lang systematisch. Dadurch konnten Falscheinstellungen, Mängel oder Schäden aufgedeckt und gezielt behoben werden.

Paudorfer überdurchschnittlich gesund

Mittagessen mit Gemeindeführung - Zivilschutzbeauftragter und Informationsoffizier GfGR Georg Härtinger dankt für die Bereitschaft zum Dienst an der Gesellschaft

Mitte Jänner fand für elf junge Paudorfer die Musterung statt. Zehn von ihnen dürfen einen Dienst für die Österreichische Gesellschaft als Soldat beim Bundesheer oder als Zivildienstler leisten. Als Dankeschön der Marktgemeinde gab es am 16. Jänner beim Gasthof Grubmüller ein gemeinsames Mittagessen. Der Zivilschutzbeauftragte der Gemeinde und Informationsoffizier des Bundesheeres, GfGR Georg Härtinger, nutzte das Mittagessen zu einer Reflexion auf die abgeschlossene Musterung und bot Informationen zum Grundwehrdienst.



Die ÖVP Paudorf gratuliert zur Musterung und wünscht nach Abschluss der laufenden

Ausbildung einen erfolgreichen Grundwehrdienst bzw. Zivildienst.



volkspartei
niederösterreich

Herzlichen Dank!

Ich habe bei meiner ersten Wahl um einen Vertrauensvorschuss gebeten. Und das Ergebnis übertrifft alle Erwartungen! Herzlichen Dank für diese überwältigende Unterstützung. Für mich ist das die schönste Bestätigung für den Weg, den ich vom ersten Tag an gewählt habe: Miteinander Niederösterreich!

J. Mikl-Leitner

Ihre Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner

Tagesausflug nach Ungarn

Seniorenbund feiert Martini mit Operette und Ganslessen

Es war eine gelungene Tagestour nach Sopron am 10. November 2017. Die

Reise nach Ungarn traten 36 Mitglieder des Seniorenbundes an und erfreuten sich

bereits vormittags an der ausgezeichneten Inszenierung der Operette „Die Zirkusprinzessin“ von Emmerich Kalman. Besonders beeindruckten dabei die tollen artistischen Einlagen. Das darauf folgende Ganslessen fand, ob der Dauer der Vorstellung, etwas später statt, schmeckte aber um so besser.

Den Abschluss der Tagestour bildete eine Stadtführung in der lieblichen ungarischen Grenzstadt. Es wurde eine bleibende Erinnerung, als viele Kinder mit ihren Laternen in der Dämmerung zu Martini durch die Stadt zogen.



Buntes Treiben in Höbenbach

Seniorenbund als Straßenmusikanten beim Faschingsumzug



Der Faschingsumzug der Marktgemeinde Paudorf findet im Wechsel in Paudorf und im Folgejahr in Höbenbach statt. Am 10. Februar 2018 fand das bun-

te Treiben wieder in Höbenbach statt. Mit dabei war auch der Seniorenbund. Als Stadtmusikanten verkleidet schlossen sie sich dem Umzug an.



Gefahrenzonenplan entlang Fladnitz und Höbenbach überarbeitet

Überflutungsflächenplan mit Gefahrenzonen und Funktionsbereichen als Grundlage für Flächenwidmung und Hochwasserschutzmaßnahmen neu definiert

Am 17. Jänner präsentier- te die Firma Hydroinge- niere die Ergebnisse einer neuen Berechnungsmethode zur Festlegung der Hoch-

naugigkeit von rund 10 bis 15 Zentimeter. Auch eine zeitliche Komponente wurde mittels einer errechneten Hochwas- serwelle für je ein 30, 100 und

schlagsabflussmodell und ein Regenmodell über einen Zeit- raum von zwei bis 12 Stun- den Dauerregen. Als Ergebnis liegen nun der Marktgemeinde erstens ein Überflutungsflä- chenplan und zweitens genau begrenzte Gefahrenzonen und Funktionsbereiche vor.

Die eigentliche Arbeit für die Gemeinde beginnt jetzt, wenn Prüffragen zu Auswirkungen auf die Flä- chenwidmung, Hochwasser- schutzmaßnahmen oder aber zukünftige Baumaßnahmen zu beurteilen sein werden und die richtigen Schlussfolgerungen zu ziehen sind.

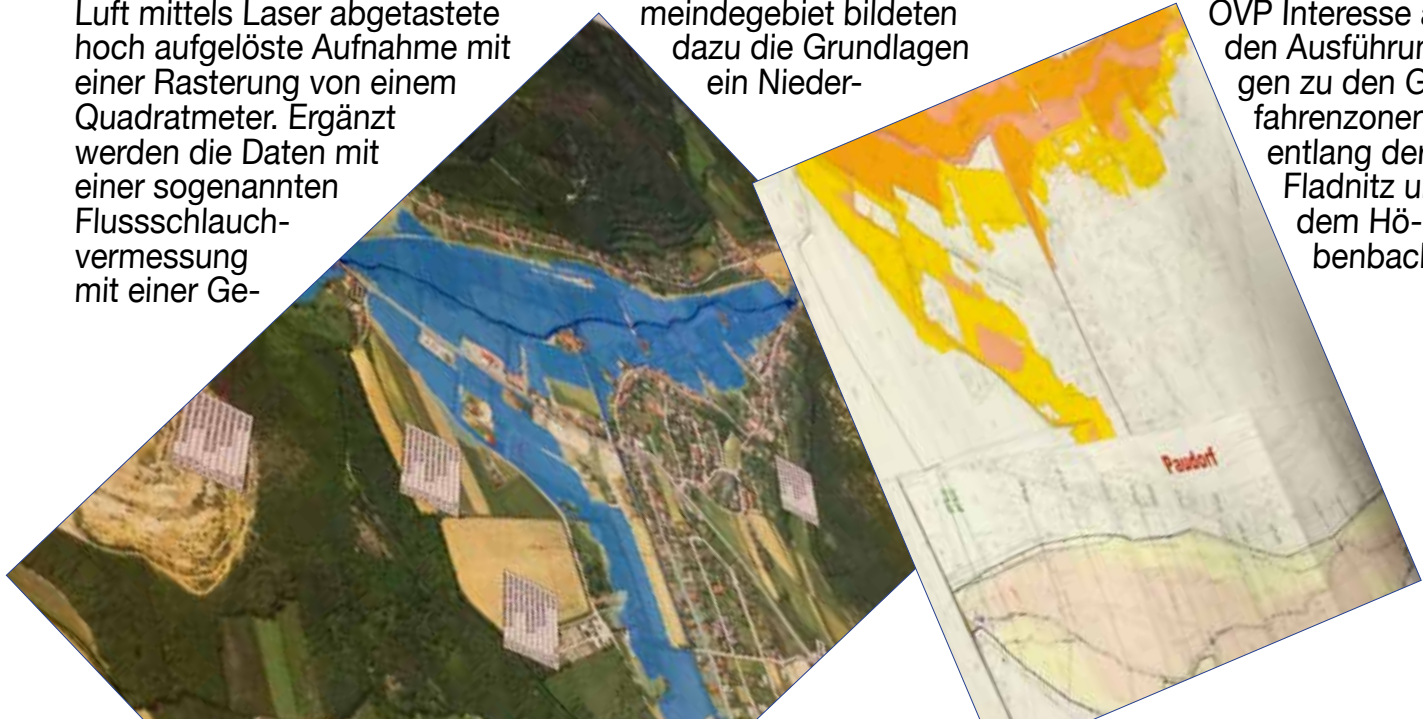


▶ rot:	Lebensgefahr
▶ gelb:	Risikozone
▶ rot-gelb:	Funktionsbereich
▶ blau:	Funktionsbereich für Rückhaltemaßnahmen

wassergrenzen. Dazu wurde ein dreidimensionales Modell unter Zusammensetzung un- terschiedlichster Daten erstellt. Die Basis bildet eine aus der Luft mittels Laser abgetastete hoch aufgelöste Aufnahme mit einer Rasterung von einem Quadratmeter. Ergänzt werden die Daten mit einer sogenannten Flussschlauch- vermessung mit einer Ge-

300-jähriges Hochwasser berücksichtigt. Und zu guter Letzt wurden auch Wetter- daten in die Berechnungen aufgenommen. Für das Ge- meindegebiet bildeten dazu die Grundlagen ein Nieder-

Neben dem Bürgermeister und dem Amtsleiter zeig- ten nur die GfGR Martin Renn- hofner, GfGR Georg Härtinger und GR Paul Fink von der ÖVP Interesse an den Ausführun- gen zu den Ge- fahrenzonen entlang der Fladnitz und dem Hö- benbach.



Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes

Am 24. Februar begrüßte die Obfrau des Seniorenbundes Paudorf, Helga Kundt, zahlreiche Ehrengäste und Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur diesjährigen Jahreshauptversammlung. Im Besonderen wurde bei den Ansprachen auf das hohe Engagement eingegangen und sich für die Durchführung der sehr beliebten Ausflüge und Reisen bedankt. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung fand auch eine interessante Tondiaschau von Hugo Rötzer über Marterl in der Marktgemeinde Paudorf statt.



volkspartei
paudorf

Gemeinde.Umwelt.Tag

Wir sammeln gemeinsam unachtsam Weggeworfenes

Samstag, 24. März
09.00 - 12.00 Uhr

Spielsand für ihre Sandkiste!

Nach dem Erfolg der letzten Jahre ist es wieder so weit! Um ihnen und ihren Kindern Freude zu bereiten, liefern die Gemeinderäte der ÖVP am 5. Mai frischen Sand für ihre Sandkiste zu ihnen nach Hause. Pro Haushalt gibt es zwei Scheibtruhen Spielsand gratis!

Sand-Bestellung bis 30. April bei:

GGR Martin Rennhofer

0664/2737190, info@wein-rennhofer.at

GR Barbara Hintenberger

0664/88433275, barbara.hintenberger@aon.at

GR Paul Fink

0676/7539239, office@fink-wein.at

Anmerkung:

Es wird nur Sand nach Bestellung ausgeliefert. Aus logistischen Gründen können wir alten Sand leider nicht entsorgen!



Impressum:

FÜR PAUDORF: Information der ÖVP Paudorf für die Bevölkerung der Marktgemeinde mit aktuellen Berichten und Ankündigungen
Medieninhaber: ÖVP (Österreichische Volkspartei) - Paudorf, 3508 Höbenbach;
Für den Inhalt verantwortlich: Martin Rennhofer,
3508 Höbenbach, Theyernerstrasse 12;
Redaktion: Martin Rennhofer, Georg Härtinger;
Layout: Georg Härtinger;
Bilder: G. Härtinger, H. Fink, P. Monihart, ÖVP NÖ, J. Rennhofer
Druck: print24 - Marke der united.com Österreich GmbH, 1060 Wien, Mariahilferstraße 123/3

volkspartei
paudorf

Wanderung zu den Mammutbäumen

1. Mai 2018
ab 13.00 Uhr

Abmarsch beim ehemaligen
Forsthaus in Paudorf

Für Imbisse und
Getränke sorgen
unsere Winzer!

Wir laden Sie herzlich ein.